

Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich

Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich

Band: 35 (1930)

Vorwort: Liebe A.A.C.Z.ler!

Autor: Campell, Ulrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe A. A. C. Zier!

Das für unseren Club bedeutsamste Ereignis dieses Jahres sei an die Spitze des Jahresberichtes gestellt: die für uns ehrenvolle Teilnahme unserer Clubbrüder Marcel Kurz und Wieland an der Internationalen Himalaya Expedition 1930 und Chiardolas an der Italienischen Karakorum Expedition! Ein sehr interessanter, wenn auch leider fehlgeschlagener Vorstoß in die Nordwestflanke des Kangchendzönga ist hier von Wieland beschrieben. Chiardola hätte uns ebenfalls gerne die allgemeine Unorientiertheit über die italienische Expedition erhellt, doch ist ihm durch einen Vertrag die Feder gebunden. Er gab uns aber das Versprechen, späterhin Lichtbilder aus dem Karakorum in der „Saffran“ zu zeigen.

Der einzige harte Schlag, der uns in diesem Jahre traf, war der plötzliche Hinschied von Schucan im fernen Südamerika. Eine hervorstechende Gestalt als Clubbruder, ein großer Bergsteiger, dem die Alpen und der A. A. C. Z. lange Jahre alles auf der Welt waren, ist damit von uns gegangen.

Ein großer Tag für unseren Club war die Wahl unseres verehrten Brun zum Ehrenmitgliede, was im „Bergli“ bald darauf gebührend gefeiert wurde. Lieber A. H., der Du zu diesem Anlaß wie zur Weihnachtskneipe hättest kommen können und doch nicht kamst: hier hättest Du feststellen können, daß gegen zwanzig Deiner früheren Tourenkollegen nicht nur noch leben, sondern noch ganz außerordentlich am Leben sind. Damit Du rechtzeitig avisirt seiest, gestatteten wir uns, Dich von letzterem stimmungsvollen Anlaß zu unserem Weihnachtsfest 1931 einzuladen.

Nach der Krisenstimmung des letzten Jahres ist unser Club wieder in ruhigeres Wasser geglitten. Der Aktiv-Club verdankt seine Festigung nicht zuletzt einigen erfreulichen Aufnahmen: Hans und Rudolf Hotz, Georg Weber und Christian Meisser wurden unsere Mitglieder, und gleichzeitig haben wir die für jeden akademischen Club so notwendige Fühlung mit jungen Semestern gefunden. Es kam doch so wie die meisten von uns dachten: der große Gedanke der Bergsteigerei wird auch in der modernsten Jugend nicht untergehen! In diesem Regensommer und mit dem Abschluß ihrer Studien beschäftigt, blieb leider den meisten von uns außer einer großen Fahrt in die Aiguilles und über den Mont Blanc zu Touren wenig Zeit. Das einzige Erfreuliche dabei war, daß wir ebenso verbissen saßen wie wir sonst steißten.

Beim Durchgehen der Tourenberichte der Aktiven fällt es auf, welch breiten Raum der Ski-Alpinismus gerade in diesem Jahre einnimmt. Das mag einerseits daran liegen, daß der Großteil unserer activitas ihr im Ski-Rennsport erworbenes Können gerne ausnützt — neben dem besonderen Reiz des gleitenden Holzes —, im speziellen aber daran, daß hier ein noch weniger abgegrastes Gebiet offensteht, als im sommerlichen Bergsteigen. Aus ähnlichen Gründen schätzten wir auch vor allem die großzügigen Kombinationstouren.

Dem Sinn und Geist des letzjährigen Vorwortes entsprechend, war die Zustimmung unserer A. H. zu einer offiziellen Stellungnahme gegen den Bau der Piz Bernina-Bahn für uns Aktive ein ganz besonders freudiger Anlaß. Aus mehreren Schreiben war zu schließen, daß man in Erinnerung der Taten früherer A. A. C. Z.ler die Stimme unseres Clubs in Graubünden noch immer doppelt zu schätzen weiß.

Lauper hatte die Freundlichkeit, uns einen Abend lang mit ganz ausgesuchten Bildern aus dem Wallis zu unterhalten, und unser traditioneller Pilz glossierte in altbekannter Weise seine Zickzacks durch Corsica. Im Wintersemester sprach ich über unsere Touren im Mont Blanc. Leider gehören chronologisch nicht mehr in diesen Jahresbericht die beiden unvergesslichen Vorträge von Wieland über die Himalaya-Fahrt und

von Miescher über seine Kaukasus-Expedition 1914. Bei wie vielen fernen Fels- und Eisriesen doch gerade im letzteren Vortrage Namen unserer A. H. auftauchten! Chiardola, Kurz und Wieland sind nach längerem Unterbruch wieder die Ersten, welche unsere Tradition würdig fortsetzen und hinaustrugen in die Welt den guten Klang des Namens

A. A. C. Z.!

Der Präs: Ulrich Campell.
